

Fetziges Musik gegen drohenden Regen

Auf dem historischen Marktplatz gastierten am Wochenende Black Stuff aus Mannheim. Trotz Regens boten sie Klassiker aus Soul, Blues und Funk. Wo immer es möglich war, bauten die Musiker Soli ein und sorgten für gute Stimmung.



Keyboarder Matthias Engel und Sängerin Melanie Haag von Black Stuff aus Mannheim gefielen den Zuhörern beim Jazz-Frühshoppen besonders bei den souligen Titeln. Foto: Michael Schneider

Homburg. Nicht nur beim Wetter gab es am Wochenende einen Umschwung. Mit Black Stuff aus Mannheim gastierte eine nicht nur zahlenmäßig starke Band beim Jazz-Frühshoppen auf dem historischen Marktplatz. Hatten in den zurückliegenden Wochen Bands mit Schwerpunkt Oldtime Jazz, Blues und Swing den Ton angegeben, waren jetzt teils fetzige Klänge aus den Genres Blues, Soul und Funk angesagt. Funk war denn auch das Bindeglied zum Jazz. Die Musiker um Bandleader Markus Pfeffer (Gitarre) geben sich nämlich nicht als puristische Jazz-Combo, sondern lassen sich auch in die Kategorie Showbands einordnen. Als solche waren sie bereits beim Musikprogramm Querbeat vor einiger Zeit in Homburg zu Gast. Das gilt nicht minder für ihre Singstimmen. Douglas Weaden und Melanie Haag beherrschen ihr Repertoire perfekt, und sie wussten auch in Homburg ihr Publikum mitzureißen.

Wegen des wechselhaften Wetters hatten sich vornehmlich die von Schirmen geschützten Plätze gefüllt. "I can't stand the rain" hatten Black Stuff sowieso im Programm, und angesichts mehrerer kalter Duschen für das Publikum kokettierte Melanie Haag mit diesem Titel. Später nahm sie sich einen kleinen Schirm und spazierte damit singend durch die Tischreihen auf dem Marktplatz. Unters Volk mischte sich auch Posaunist Jürgen Ohrner. Der stand plötzlich zwischen den nassen Tischen und zog die Zuhörer in seinen Bann. Ohrner gehört zu der hochkarätigen Bläsergruppe von Black Stuff, in der auch Hermann Peiz und Axel Welter (Saxofon) sowie Trompeter Gabriel Husar glänzten.

Eine Top-Besetzung war auch Schlagzeuger Roland Park, der mit Bassist Heiner Holderbach und Keyboarder Matthias Engel immer den richtigen Rhythmus vorgab. Für Funk und Soul waren Sänger Douglas Weaden und Sängerin Melanie Haag das Optimale. Sie harmonierten bestens und nahmen immer wieder Verbindung zum Homburger Publikum auf.

Klassiker aus Soul, Blues und Funk prägten das Programm. Selten zu hören war beim Jazz-Frühshoppen bisher Aretha Franklins "Chain of Fools" oder Stevie Wonders "Superstition". Da spielte die vierköpfige Bläsergruppe ihre Stärke kraftvoll aus. Black Stuff huldigten auch Al Jarreau, dessen "Boogie Down" die drohenden Regenwolken über der Stadt vergessen ließ. Gefühlig kam das von Steve Winwood geschriebene "Roll with it" rüber, ehe es dann bei den Top Hits "Soul Man" und "Hold on I'm coming" kernig zur Sache ging. Eine Erinnerung an die große Zeit des Soul wäre ohne "Proud Mary" in Anlehnung an die Version mit Tina Turner, gesungen von Melanie Haag, nicht gegangen.

Wo immer es möglich war, bauten die Musiker Soli ein, nahm sich die Band zurück und ging ab vom Showband-Image. Bei der Auswahl ihrer Stücke gab es auch Aktuelles, wie "Mercy" von Duffy oder "Valerie" von der erst kürzlich mit 27 Jahren verstorbenen Amy Winehouse. Bei Duffys "Mercy" zeigten Schlagzeuger Roland Park und Gitarrist Markus Pfeffer ihre solistische Qualität.

Für das Homburger Publikum hatten die Mannheimer auch Zugaben auf der Pfanne: "Nutbush City Limits" und "Sittin on the Dock of the Bay" waren ganz nach dem Geschmack der begeisterten Zuhörer. *smi*

Beitrag vom: 29.08.2011, 00:12